

# Ab Fasching 2011: Film ab

Spatenstich Kauferings Großkino soll bald stehen. Sieben Säle

VON REGINA HASLER

**Kaufering** Kaufering bekommt ein Großkino – und zwar bald. In sechs Monaten, ab Fasching 2011, sollen im „Filmpalast“ an der Viktor-Frankl-Straße (gegenüber Bahnhof) bereits die ersten Streifen gezeigt werden. Sieben Säle für insgesamt 783 Besucher sind geplant, rund vier Millionen Euro soll das Ganze kosten und – so wünschenswert beziehungsweise forderten Bürgermeister Dr. Klaus Bühler und die Kinobetreiber Herrman Huber und Michael Haid beim Spatenstich gestern Vormittag: Das Kauferinger soll trotz ähnlicher Pläne in Landsberg (LT berichtete) das einzige Großkino im Landkreis bleiben.

Landrat Walter Eichner wollte sich dazu zwar „nicht einmischen“, wie er sagte, allerdings halte er Kaufering unter anderem wegen der günstigen Verkehrsanbindungen „für den richtigen Standort“ bei diesem Vorhaben. Kauferings Bürgermeister Bühler fand deutlichere Worte: „Unsere Investoren haben sich ein halbes Jahr lang mit ihrer Kinoplanung in Landsberg beworben – und sind auf wenig Interesse gestoßen. Und das, obwohl die Betreiber des Olympiakinos keinerlei Anstalten gemacht haben, etwas Neues zu bauen.“ Nachdem die Investoren dann in Kaufering nachgefragt hätten und Bühler ohnehin

nach einem Kino Ausschau gehalten habe, „kam mir die Anfrage mehr als recht“. Schnell sei ein stimmiges Gesamtkonzept entstanden – der Standort an der Viktor-Frankl-Straße besitze seit elf Jahren Baurecht, liege an der Umgehung, die an die B17 neu und alt anbindet, habe als „unschlagbares Plus“ für die Jugend den Bahnhof als Nachbarn. Außerdem liegen nebenan eine Diskothek, eine Spielstätte, ein Bistro und bald eine Bowlingbahn. Die Baugenehmigung sei auf dem Weg, was der Landrat beim Spatenstich bestätigte.

## Die besten Böden im Landsberger Osten

„Die Planungsphase für die neue Kinoanlage ist also abgeschlossen, hat Hand und Fuß. So frage ich mich schon, ob in Landsberg jetzt Vergleichbares für ein Großkino unbedingt nachgeholt werden muss“, sagte Bühler und führte weiter aus: „In Landsberg geht es um eine Planungsphase, für die erst eine Bauleitplanung durchgeführt werden müsste und für die im Landsberger Osten die weit und breit besten landwirtschaftlichen Böden geopfert werden müssten. Der eindeutig bessere Standort für ein großes Kino liegt für unsere Region hier am Bahnhof Kaufering.“ Das Zuschauerpotenzial sei vorhanden, es reiche zwar für ein Großkino und das

Olympiakino Landsberg aus, aber nicht für gleich zwei neue Großkinos plus Olympiakino. „Durch die Neuausweisung von Baurecht für ein zweites großes Filmtheater würde die Stadt Landsberg den Boden für einen ruinösen Wettbewerb bereiten“, meinte Bühler und erinnerte an den Begriff „interkommunale Zusammenarbeit“. Es sei nun die „vornehme Aufgabe“ des Landsberger Stadtrats, im Interesse der gemeinsamen Region fair, partnerschaftlich und mit Augenmaß zu handeln.

Einer der beiden Investoren, Ingenieur Michael Haid, hielt beim Spatenstich ein Plädoyer für die Freizeit- und Erlebniswelt Kino und informierte über die technischen und optischen Details der Kinoplanung in Kaufering. Funktional, aber ansprechend soll der Filmpalast werden, mit einem rund 400 Quadratmeter großen Foyer für die Besucher und eigenen Parkplätzen. Landrat Eichner betonte, er sei gerne beim freudigen Anlass des Spatenstiches dabei. „So eine Einrichtung wie ein Filmpalast ist ebenso wichtig wie ein großes Einkaufszentrum, um mit der Zukunft zu gehen. Und ich bin überzeugt davon, dass Kaufering dafür der einzige Standort für die nächsten 50 Jahre bleiben wird.“ Dafür sei der Standort Landsberg für das Edeka-Logistikzentrum der richtige gewesen.



Hoch die Spaten (von links): Landrat Walter Eichner, Planer und Betreiber Michael Haid, Herrmann Huber und Kauferings Bürgermeister Dr. Klaus Bühler vor dem Planentwurf des Filmpalasts. Foto: Thorsten Jordan